

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 19. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Frage und das Deckungsbedürfnis scheitern an den ungenügenden Offerten. Die Tendenz behält ihr seit-heriges festes Gepräge, bei Abschlüssen stehen alle Preise in Gestang.

Vorsteubichmarkt.

Wien, 19. Dezember. (Orig.-Ber.) Der freie Marktverkehr hat vorläufig sein Ende gefunden, da zur Einfuhr von Schweinen nur die Oesterreichische Zentraleinkaufsgesellschaft berechtigt ist. Die Gesamtbezüge außer Markt betragen 4630 Stück Fett- und 1432 Stück Fleischschweine. Durch die Zentraleinkaufsgesellschaft wurden 757 Stück eingeführt, von den Wiener Selchern auf Grund noch in Kraft stehender Bewilligung 1177 Stück Fett- und 1332 Stück Fleischschweine. Der Fettbedarf dürfte für die laufende Woche, wenn auch knapp, gedeckt sein, in Fleischschweinen erweist sich die Zufuhr mit Rücksicht auf die Feiertage zu schwach. Die von der Oesterreichischen Zentraleinkaufsgesellschaft an die Selcher zur Verteilung gelangenden 757 Schweine werden getrennt nach Fett und Fleisch zu dem festgesetzten Höchstpreise von 720 K. pro 100 Kilogramm übergeben.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 19. Dezember. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 143 Pferde für Gebrauchs- und 385 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 1600 K. bis 2400 K., leichte Zugpferde zu 1000 K. bis 1800 K., schwere Zugpferde zu 2000 K. bis 3600 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 400 K. bis 620 K. Der Markt verlief lebhaft.